

# Die erste gemeinsame Joint Military Patrol

## Deutsch-amerikanische Militär-Patrouille

HEIDELBERG (vhn) — Als erste gemeinsame Veranstaltung wurde von der US-Reserve von der 3747. USAR School in Frankfurt und von der Kreisgruppe Unterer Neckar West eine deutsch-amerikanische Militärpatrouille durchgeführt, die im Raum Heidelberg/Wilhelmsfeld/Dossenheim stattfand.

Hauptaufgabe dieser Veranstaltung, in die auch das Technische Hilfswerk eingeschaltet wurde, war die Zusammenarbeit zwischen deutschen und amerikanischen Reservisten. Zum ersten Mal fand eine derartige Übung auf Reservistenebene statt, wobei auf die RK Heidelberg sowie einige Reservisten aus Heidelberg der Hauptanteil der Planung und Durchführung entfiel.

Teilnehmer waren 11 Mannschaften zu je 4 Mann. Jede Mannschaft bestand aus Deutschen und einem Amerikaner. Es waren 7 Stationen mit verschiedenen Aufgaben zu durchlaufen, gekoppelt mit einem Marsch über eine Strecke von 14 km. Die Überquerung des Neckar in Heidelberg war technisch nur mit Unterstützung des THW möglich, das sowohl die Schlauchboote zur Verfügung stellte, als auch die Stegverbindung über den Neckar herstellte. Bewertet wurden die einzelnen Aufgaben von einer ebenfalls aus Deutschen und Amerikanern bestehenden Jury. Die Funktionsarbeit wurde von 20 Deutschen und 10 amerikanischen Reservisten sowie dem mit 30 Mann vertretenen THW übernommen. Besonderer Dank gilt neben dem THW auch 1st Lt Don Zedier von der 3747. USAR School sowie den Heidelberger Kameraden Meier und Henninger, welche die Planung und Organisation auf deutscher Seite übernommen hatten. Gewertet wurden jeweils Einzel- sowie

Mannschaftssieger; als Einzelsieger qualifizierte sich Cpt Prucnal von der US-Reserve, der auch der Siegermannschaft angehörte, die im weiteren aus Fw d.R. Kunzmann, StUffz d.R. Ziegenhorn und StUffz d.R. Bender aus Wiesloch bestand.



Neckarüberquerung bei der ersten Joint Military Patrol.

Foto: Henninger

Im großen und ganzen war man mit dieser ersten Übung unter gemeinsamer deutsch-amerikanischer Regie zufrieden, doch hätte man sich eine stärkere Teilnahme von beiden Seiten gewünscht. Nach Auffassung aller Beteiligten sollte diese Übung den Anfang einer Reihe gemeinsamer Veranstaltungen bilden, die sich in Abständen wiederholen, um die deutsch-amerikanische Zusammenarbeit auch im Rahmen von gemeinsam durchgeführten militärischen Übungen zu verstärken.

## Reservisten luden ein

GIENGEN (Zi) — Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der RK Giengen unternahmen die Reservisten mit den Bewohnern des Altenheims Giengen einen gemeinsamen Ausflug nach Ellwangen. Ziel war die Wallfahrtskirche Schönenberg. Anschließend stand ein Besuch der 1./PzGrenBtl 302 in der Reinhard-Kaserne in Ellwangen auf dem Programm. In Vertretung des KpChefs begrüßte Lt Stotz die Gäste und informierte sie mit einem Film über den Auftrag, die Ausbildung und den täglichen Dienstbetrieb der Panzergrenadiere.

## Erste Kreisgruppe mit 1 000 Mitgliedern

MENGEN (e) — Als erste Kreisgruppe in der Landesgruppe Baden-Württemberg konnte Bodensee-Oberschwaben mit Uffz d.R. Bernhard Pröbstle von der RK Mengen das 1000. Mitglied begrüßen. Damit haben die 23 Kameradschaften der Kreisgruppe allein in den ersten 5 Monaten des laufenden Jahres über 100 junge Neumitglieder geworben, ein schöner Gemeinschaftserfolg der Kreisgruppe mit »Werbe-Motor« OrgLtr Eberle. Bemerkenswert ist der Erfolg der RK Gammertingen mit RK-Vorsitzender Fw d.R. Horst Ulmer und seinem »Werbe-As« Uffz d.R. Hans Baier. Sie steigerten ihren Mitgliederbestand im 1. Halbjahr 1980 um 68 Prozent.

## Zwei Patenschaften im Donau-Iller-Kreis

ULM (wr) — Die RK Biberach und Ehingen tauschten Patenschaftsurkunden mit der Delta Battery 1. Bn 8 1st FA. Major Harris, der Chef dieser Delta Battery in Neu-Ulm, und der stellvertretende Bezirksvorsitzende, Fw d.R. Walter Cremans, waren die Initiatoren dieser Patenschaften.

Vor der feierlichen Patenschaftsurkundenübergabe in der Wiley-Kaseme in Neu-Ulm nahmen Reservisten dieser beiden Kameradschaften am praktischen Vorbereitungsdienst der jährlichen Generalinspektion der Batterie teil. Die Zeitung der 56. FieldArtBrig »Pershing Cable« würdigte die Leistung der Reservisten in einem ausführlichen Artikel. Diese ganztägige dienstliche Veranstaltung sollte der Beginn sein für die integrierte Gemeinsamkeit dieser Delta-Battery mit den Reservistenkameradschaften Biberach und Ehingen.

Bei der Feierstunde brachten dies der RK-Vorsitzende von Ehingen, StUffz d.R. Hungerbühler, von Biberach, StUffz d.R. Hamma, und der Vizepräsident der Kontaktgesellschaft zwischen der Bundeswehr, den zivilen Dienststellen und Vereinen, Fw d.R. Cremans, und den Streitkräften der USArmee in Neu-Ulm, vertreten durch Major Harris, zum Ausdruck.

## Pforzheim vorn

PFORZHEIM — Beim militärischen Vergleichskampf in Altheim konnte die RK Pforzheim den 2., 3. und 4. Platz belegen. Hptm d.R. Hauser-Schmiege hatte trotz bevorstehender Diplomprüfung die Organisation und Leitung übernommen.

## Brisante Themen beim Seminar

ACHERN (ta) — Die Kreisgruppe Südlicher Oberrhein führte im Weinort Zell-Weierbach (bei Offenburg) ihr diesjähriges wehrpolitisches Seminar durch. Auf der Tagesordnung standen Referate über »Aufgaben und Gliederung des Territorialheeres« durch Oberst Freidel, Kommandeur im VB 53, »Unsere Sicherheit nach Afghanistan« und »Zum Problem der Grauzonenwaffen« durch Dr. Peter Staisch, Journalist beim Süddeutschen Rundfunk, und »Wie sieht die DDR NATO und Bundeswehr?«, Filmausschnitte aus dem DDR-Fernsehen, kommentiert durch Frank Hämmerle.

Die Aktualität der Themen und der gute Vortrag der Referenten luden geradezu zu einer ausgiebigen Diskussion ein. Das Seminar war mit 52 Teilnehmern sehr gut besucht. Die Arbeitsgemeinschaft Staat und Gesellschaft hatte die Referenten kostenlos zur Verfügung gestellt.

Bei der Abendveranstaltung brachte der Kreisvorsitzende, KptLt d.R. Manfred Krüger (Kehl), seine Freude zum Ausdruck, daß er weitere Mitglieder der Kreisgruppe mit Damen begrüßen konnte. Zu den Klängen der Tanzkapelle »Die Brussels« wurden alte Bekanntschaften erneuert und an manchen Tischen die Diskussion über das vorangegangene Seminar weitergeführt.

Als weitere Bereicherung dieser Abendveranstaltung trat ein Magier aus Frankreich, den die Kreisgruppe engagiert hatte, auf.



Die Delta Battery 1. Bn 81 st FA war das willige Opfer eines Blitzkrieges, als deutsche Soldaten mit Besen, Schrubbern und Scheuerbürsten über sie herfiel. Die deutschen Soldaten, Mitglieder der RK Ehingen und Biberach, hatten freiwillig angeboten, der Delta Battery beim Vorbereiten ihrer jährlichen Generalinspektion zu helfen.

# Die Schützengesellschaft siegt souverän in Freiburg

## 10. Internationale Schießwettkämpfe gut besucht

FREIBURG (w.t.) — Auf der Standortschießanlage Freiburg fanden die 10. Internationalen Schießwettkämpfe statt. Ausrichter war — wie jedes Jahr — die RK Freiburg. Nach der Begrüßung durch den RK-Vorsitzenden, Olt d.R. Rainer Langelüdecke, und der Einweisung in den Ablauf des Schießens durch die Leitenden, Hptm d.R. Duderstadt und Weis, traten programmgemäß um 9.30 Uhr die ersten Mannschaften zum Schießen an.

Während die schießenden Mannschaften zügig die Übungen absolvierten, bot sich den wartenden Teilnehmern allerlei Kurzweil durch einen Filmwagen der Bundeswehr, durch Gespräche mit anderen Wettkämpfern bei Grillwürsten und verschiedenen Getränken oder einfach durch ein kleines Sonnenbad.

Um 11.00 Uhr waren alle ausländischen Teilnehmer, unter ihnen Franzosen, Kanadier, Amerikaner und Österreicher, zu einem Empfang des Oberbürgermeisters der Stadt Freiburg im Rathaus geladen. Um die Mittagszeit gab es dann Eintopf. Die über 250 Portionen waren innerhalb einer halben Stunde ‚weggeblasen‘. Um 15.30 Uhr hatten alle 62 in- und ausländischen Mannschaften geschossen. Für die Organisatoren begann daraufhin die Auswertung der Ergebnisse. Am Abend hatte die RK Freiburg im Novotel zum Frühlingsball mit Siegerehrung geladen; fast 300 Gäste kamen. Nach ein paar Einstimmungstänzen wurde das Endergebnis verkündet.

Den Wanderpokal der RK Freiburg für die beste Mannschaft gewann mit 145 von 150 möglichen Ringen die Freiburger Schützengesellschaft »Ursprung 1293 e. V.«. Aus der Hand des Regierungsvizepräsidenten Dr. Ackenheil empfing Kriminaloberkommissar Vogt von der Polizeidirektion Freiburg für seine Leistung als bester Einzelschütze mit der P1 den

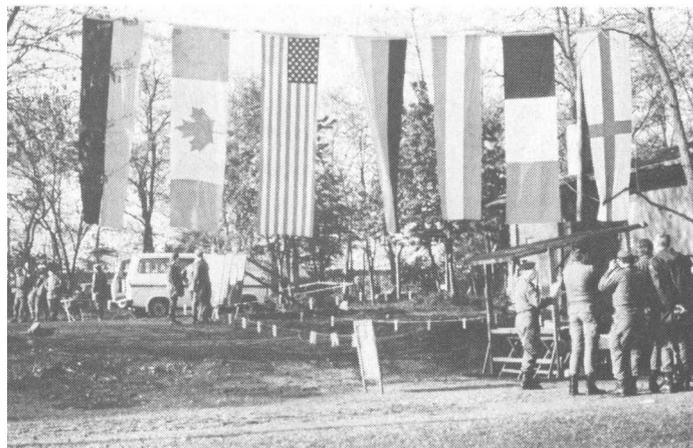
Ehrenpreis des Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg. Den Ehrenpreis des Oberbürgermeisters der Stadt Freiburg, Dr. Eugen Keidel, für die beste ausländische Mannschaft gewann mit 141 Ringen die 1. Mannschaft des 2e. Regiment d'Helicopteres de Combat. Bürgermeister von Ungern-Sternberg, welcher mit einigen Freiburger Stadträten erschienen war, übergab den Preis.

Die RK Freiburg hofft auch für die 11. Internationalen Wettkämpfe im Mai 1981 wieder auf rege Teilnahme von Reservistenmannschaften.

## Jubiläumsschießen in Arnegg/Blaustein

ARNEGG (wi) — Das 10. KKMannschaftsvergleichsschießen im Donau-Iller-Kreis war mit 32 Mannschaften à vier Schützen sehr gut besucht. Es zeigte sich wieder sehr deutlich, daß Veranstaltungen des VdRBw, die der militärischen Förderung dienen, immer mehr an Beliebtheit zunehmen. Eine hervorragende Organisation sicherte den reibungslosen Ablauf des Schießens.

Die gastgebende RK Arnegg konnte auch in diesem Jahr die beste Mannschaft stellen und errang mit 186 Ringen den Wanderpokal vor Ulm III (179 Ringe) und Ehingen I (178 Ringe). Tagesbester Einzelschütze war Kamerad Strasser von der RK Bad Schussenried mit 48 Ringen. Zum Schluß wurde die Ehrenscheibe für Einzelschützen ausgeschossen. Der Beste jeder Mannschaft durfte sich daran beteiligen. Sieger wurde HptFw d.R. Rudolf Richter von der RK Ulm.



Symbol für die internationale Besetzung der Freiburger Schießwettkämpfe: der Flaggenschmuck.

# Freiburger wieder in Bern

## 21. Schweizerischer Zwei-Tage-Marsch über Berg und Tal im Voralpengebiet

FREIBURG/BERN (GHB) — Bei strahlendem Wetter lief in und um die schweizerische Landeshauptstadt das Fest der Marschierer ab: der Schweizerische Zwei-Tage-Marsch, der vom Unteroffizierverein der Stadt Bern nun zum 21. Male organisiert worden war.

Wie in den vergangenen neun Jahren, so war auch diesmal die Marschgruppe Südbaden unter Führung von Hptm d.R. Duderstadt wieder unter den vielen Tausenden aus ganz Europa, welche die landschaftlich schönen Strecken unter die Füße nahmen.

Nach intensiver Trainingsarbeit im Schwarzwald war die Gruppe, bestehend aus 19 Reservisten, diesmal in Zivil nach Bern gereist. Untergebracht waren die 19 Mann in einem Zivilschutzzentrum an der Peripherie der schweizerischen Hauptstadt. Die 40 Kilometer des ersten Tages waren für die meisten Angehörigen der Gruppe

bekannte Strecken. Ein leichter Wind fächelte besonders an den zahlreichen Steigungen angenehme Kühle zu. Die Streckenführung am zweiten Marschtag wurde anlässlich der 20. Durchführung des Berner Marsches im letzten Jahre geändert und somit auch das Voralpengebiet mit einbezogen.

Die Marschgruppe konnte sich glücklich schätzen, in Adjutant-Unteroffizier Hans Rindlisbacher von der Schweizer Armee und seiner Gattin wie in den vergangenen Jahren ausgezeichnete Betreuer an beiden Tagen zu haben. Dank dieser Hilfe konnte Hptm d.R. Duderstadt beim Einmarsch ins Ziel die Gruppe vollzählig zurückmelden.

## RK Mengen zu Gast beim Schützenverein

MENGEN (aw) — Die noch junge RK Mengen führte in Verbindung mit dem KK-Schützenverein Mengen ein gut besuchtes KK-Schießen durch. Zum Schießen wurden auch Freunde von benachbarten RK eingeladen. Der Einladung folgten die Kameraden aus Sigmaringen, Hohentengen und Saulgau. Pünktlich um 13.30 Uhr fielen die ersten Schüsse und man sah sofort, daß keine Anfänger am Werke waren. Mit jeweils 93 Ringen qualifizierten sich die Kameraden Georg Nörz und Gerhard Schneider für das erforderliche Stechen um den ersten Platz.

Aus dem Stechen ging Nörz mit 49 Ringen gegenüber 45 Ringen des Kameraden Schneider eindeutig als Sieger und Pokalgewinner hervor. Die fünf Nächstbesten hinter dem Sieger schossen um eine sehr schöne Ehrenscheibe, die ebenso wie der Pokal vom stv. Vorsitzenden Eugen Nörz gestiftet wurde. Die besten Nerven hatte dabei Kamerad Schneider (RK Sigmaringen) vor Scholz und Weinspach.

## Banden aufgespürt

FAHRENBACH — Der sechste Militärische Vergleichskampf der Kreisgruppe Unterer Neckar Ost wurde in diesem Jahr von der RK Fahrenbach ausgerichtet. Nach dem von HptFw d.R. Kögler ausgearbeiteten Drehbuch hatten die Gruppen auf einer 22 Kilometer langen Strecke 15 Stationen anzulaufen. So klärten sie gegen subversiven Feind auf, überwachten verschiedene Objekte, übermittelten Funksprüche und hoben Bandenlager aus. Aus den 14 gestarteten Mannschaften ging Lohrbach II als Sieger hervor.



Unter strahlender Sonne standen Reservisten der RK Wangen ihrem Kameraden Lt d.R. Siegfried Bernhard und seiner Braut Spalier. Sie stellten dem frisch vermählten Brautpaar beim Auszug aus der Kirche auch das erste gemeinsam auszuräumende Hindernis über den Weg: Vom RK-Vorsitzenden Obermaat D. Jaag mit dicken Fausthandschuhen und einer Säge versehen, mußte das Paar einen auf einem blumengeschmückten Sägebock liegenden Holzbalken trennen. Vom freudig überraschten Brautpaar mit Schwung durchgesägt, fiel der Holzbalken in zwei Teile und gab den Weg zur Gratulation frei.



*Abschied vom WBK V: Fast zehn Jahre lang gehörte Hptm d.R. Dr. Johannes Leclerque als Reservist zum Stab des WBK V. Wegen einer anderweitigen Mob-Verwendung wurde Dr. Leclerque jetzt vom stellvertretenden Befehlshaber und Chef des Stabes, Oberst i. G. Georg Leppig, mit Dank und Anerkennung und den besten Wünschen für die Weiterarbeit — auch im Landesvorstand des Reservistenverbandes — verabschiedet. Foto: WBK V*

## Reservisten wollen gefordert werden

EHINGEN (wi) — 65 Reservisten und 10 amerikanische Freunde beteiligten sich an dem Leistungsmarsch für das Leistungsabzeichen der Bundeswehr bzw. Reservistenleistungsabzeichen über die Strecken von 18, 20 oder 25 km. Die mit viel Sorgfalt ausgewählte Marschstrecke hatte es durch erhebliche Höhenunterschiede in sich; aber nur 2 Reservisten schafften die geforderte Leistung nicht, da wohl das Körpergewicht erheblich zu hoch war.

Die Vorbereitung und Organisation unter Leitung des RK-Vorsitzenden StUffz d.R. Hungerbühler war optimal. Der stellvertretende Kommandeur im VK 542, Oberstlt Maier, überzeugte sich persönlich davon und marschierte ein Stück der Wegesstrecke mit.

Bei warmem Leberkäs, Bratwürstchen und einer halben Maß stärkten sich die Reservisten und die US-Soldaten nach dem Marsch wieder. Am Nachmittag fand ein Ausscheidungsschießen auf dem KK-Stand der Bürgerwache in Ehingen statt. Der Gefr d.R. Bernd Allgaier von der RK Reinstetten hatte das sicherste Auge und natürlich auch etwas Glück. Ihm wurde bei der Abschlussfeier die Ehrenscheibe überreicht.

## Neue RK

BESIGHEIM — Nach längerer Vorbereitung wurde in Besigheim eine neue RK gegründet. Vorsitzender wurde OGefr d.R. Horst Müller, stv. Vorsitzender OGefr d.R. Jürgen Pachwald, Kassenwart HptGefr d.R. Thomas Peregowitz und Schriftführer Uffz d.R. Peter Gohlke.

# Reservisten informierten sich über den Zivilschutz

## Kreisgruppe Neckar-Alb besuchte das Warnamt VIII

REUTLINGEN (fan) — Reservisten der Kreisgruppe Neckar-Alb besichtigten das Warnamt VIII in Rottenburg am Neckar. Die Informationsveranstaltung wurde in Zusammenarbeit zwischen dem Leiter der Reutlinger Dienststelle des Bundesverbandes für den Selbstschutz, Rolf Holder, und dem Kreisvorsitzenden, Fw d.R. Friedrich Neussinger, organisiert. Aufgrund der guten Zusammenarbeit mit dem VKK 541 konnte für die Fahrt ein Bundeswehr-Bus zur Verfügung gestellt werden.

Der Leiter des Warnamtes VIII, König, zeigte zunächst in einem Referat die Gliederung, Aufgaben und Ausstattung des Warnamtes auf. Er brachte dabei zum Ausdruck, daß Zivilschutz als humanitäre Aufgabe des Staates dem Schutz der Menschen vor Gemeingefahr des Krieges, der Natur und der Technik diene. Dieser Schutz gehe bis auf den Gründer des Roten Kreuzes, Henry Dunant, zurück.

Aufgabe des Warndienstes sei es, so König, eine rechtzeitige Alarmierung der Bevölkerung vor drohenden Gefahren zu gewährleisten. Die Bundesrepublik Deutschland besitze ein beispielhaftes, international anerkanntes Warnsystem. 10 Warnämter, welche von 330 Bediensteten, 200 nebenamtlichen und circa 1900 nebenberuflichen und freiwilligen Helfern betrieben werden, leisten Gewähr, daß 61000 Sirenen und 13 000 Warnstellen in Behörden und lebenswichtigen Betrieben Tag und Nacht einsatzbereit sind.

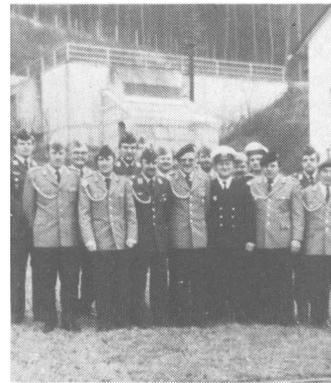
Das Bundesamt für Zivilschutz, eine dem Bundesminister des Inneren nachgeordnete Bundesoberbehörde, stellt nicht nur den Warndienst sicher, vielmehr leistet es auch humanitäre Hilfe im Ausland, führt Ausbildung von Schwesternhelferinnen und Ausbildung in Erster Hilfe durch und hat die Bereitstellung von Hilfskrankenhäusern zu übernehmen.

Die anschließende Führung durch die Bunkeranlage des Warnamtes zeigte den Reservisten die technische Gliederung und Aufteilung dieser Kommandozentrale. Die vorhandene Ausrüstung und Aufgabenstellung bzw. deren Durchführung beeindruckte die Reserveangehörigen sehr, zeigte sich doch auf, daß für die Gesamtverteidigung wesentliche Unterschiede gelten. So wurden z. B. 1974 pro Kopf der Bevölkerung für die Zivilverteidigung DM 9,20, für die militärische Verteidigung aber DM 462,90 im Bundeshaushalt ausgewiesen.

Gegenüber den Staaten des Ostblocks und den neutralen Ländern (z. B. Schweiz) sei in der Bundesrepublik ein Nachholbedarf vorhanden. Das gleiche gelte für die personelle Gliederung. Reservisten der Personalreserve könnten hier einer sinnvollen Betätigung zugeführt werden.

Der Kreisvorsitzende Neussinger dankte im Namen aller Teilnehmer

den Herren König und Holder für den Vortrag und die Führung durch das Warnamt, habe dies doch einen informativen Einblick in den unmitelbaren Teil der Landesverteidigung vermittelt. Die Reservisten seien aufgerufen, ihr Interesse auch dem Zivilschutz zu widmen.



*Besuch im Warnamt VIII: Die Reservisten der Kreisgruppe Neckar-Alb.*

## RK Adolzhausen blieb Sieger

BAD MERGENTHEIM. — Selbst anhaltender Regen hatte den 18 deutschen und drei amerikanischen Mannschaften nicht den Einsatzwillen bei der Kreis militärpatrouille der Region Franken nehmen können. Mit dem Schießen im Willingertal begann die militärische Übung, die neben dem Marsch nach Zeit aber auch knifflige Aufgaben beinhaltete. Äußerste Konzentration und Mut erforderte es z. B., die Hochwasser führende Tauber an einem Seil zu überqueren. Kreisvorsitzender Meiser dankte den Männern der Nachschubkompanie 360 für die Durchführung der Militärpatrouille, wobei der Dank besonders Hptm von Weiss, Olt Richter und HptFw Haas galt sowie Olt Mosch für die Dolmetscherdienste. OFw d.R. Kurt Meiser ehrte die Siegermannschaft der RK Adolzhausen. Auf den zweiten Platz kam die RK Assamstadt vor der RK Adolzhausen II. Für die Bezirksmilitärpatrouille in Böblingen haben sich noch die Mannschaften Adolzhausen I und Schrozberg-Niederstetten qualifiziert.

Prof. Ganzenmüller, der scheidende Landtagspräsident, gab im Schwurgerichtssaal des Landgerichts in Ellwangen einen Staatsempfang, in dessen Mittelpunkt die Verabschiedung Ganzmüllers von der Bundeswehr stand. Zu den Gästen gehörte unter anderem der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Dr. Wilhelm, auf dessen Anregung hin diese Form der Verabschiedung gewählt worden war.

Bei der Verabschiedung von Finanzminister Robert Gleichauf im Neuen Schloß in Stuttgart überreichte der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Dr. Joseph Wilhelm, die Ehrennadel des Wehrbereichskommandos. Er dankte dem scheidenden Minister dafür, daß er immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Bundeswehr in Baden-Württemberg gehabt habe.

Eberhard Muff kam zum Wehrbereichskommando V, um sich zu verabschieden. Generalmajor Dr. Joseph Wilhelm, Befehlshaber im Wehrbereich V, bedankte sich bei dem scheidenden Ministerialdirigenten für seinen wesentlichen Beitrag zur zivil-militärischen Zusammenarbeit zwischen der Landesregierung und dem WBK V. Ministerialdirigent Muff trat in den Ruhestand. Generalmajor Dr. Wilhelm überreichte dem Ministerialdirigenten die Theodor-Heuss-Plakette als Erinnerung. Anschließend übergab der Leiter des französischen Verbindungsamtes, Lieutenant Colonel Krantz, Eberhard Muff das Wappen der französischen Streitkräfte in Deutschland. Damit würdigte die französischen Soldaten Muffs Engagement für die deutsch-französische Freundschaft.

Der neuernannte Deutsche Beauftragte beim Oberbefehlshaber der französischen Streitkräfte in Deutschland, Generalmajor Richard Freiherr von Rosen, besuchte zu einem ersten Kontakt und Informationsgespräch den Befehlshaber des in Heidelberg stationierten Territorialkommando Süd, Generalmajor Dr. Gottfried Greiner. Die Dienststelle des Beauftragten der Bundesregierung mit Sitz in Baden-Baden nimmt die Rechte wahr, die den deutschen Behörden aufgrund des NATO-Truppenstatus und des Zusatzabkommens zustehen.

Die 160 Mann starke Bundeswehrmannschaft aus dem Großraum Stuttgart sicherte sich bei der fünften Stuttgarter »Soldaten-Olympiade« mit 25 zu 12 Siegen der US-Boys einen überlegenen Gesamtsieg und ließ damit die einzige Niederlage des Vorjahres vergessen.

# Die jüngste RK war am stärksten vertreten

## Großer Erfolg der vorbildlichen RK Seckach-Alb

REUTLINGEN (fan) — Anlässlich der Kreismilitärpatrouille der Kreisgruppe Neckar-Alb brachte die neugegründete RK Seckach-Alb aus Trochtelfingen auf der Schwäbischen Alb 75 Prozent ihrer Mitglieder auf die Beine! Bei der jährlich stattfindenden Kreismilitärpatrouille konnte der Kreisvorsitzende, Fw d.R. Friedrich Neussinger, erfreut feststellen, daß die jüngste RK im Kreis nicht nur eine Mannschaft zum Wettkampf entsandte, sondern mit 10 Funktionern wesentlich zum reibungslosen Ablauf der Militärpatrouille beitrug.

Dies sei deshalb besonders hervorzuheben, so Neussinger, weil die RK erst im Oktober 1979 gegründet wurde und nur ganze 20 Mitglieder umfaßt. Der Dank des Kreisvorsitzenden galt daher nicht nur dem RK-Vorsitzenden Maier, sondern der gesamten RK Seckach-Alb.

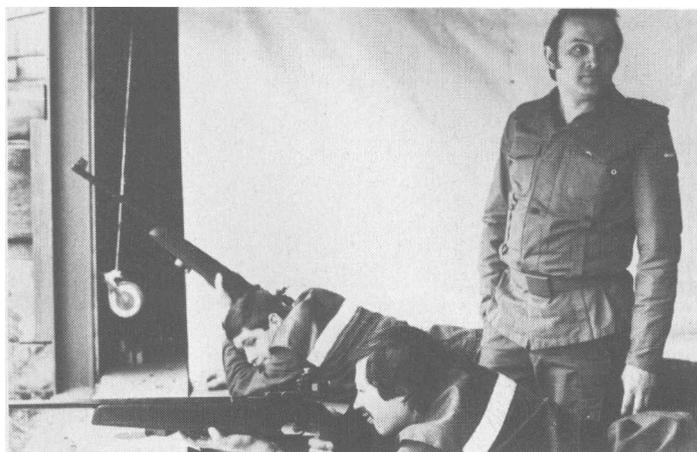
Neu bei dieser Kreismilitärpatrouille war, daß zum ersten Male auch französische Mannschaften teilnahmen. Sieger in der Gruppe der Reservisten wurde die RK Winterlingen vor Engstingen und Tübingen. Bei den französischen Mannschaften siegte das 2. Cürassier-Reg. Reutlingen (I) vor den beiden Mannschaften der 42. Lager-Kompanie aus Münsingen. Fw d.R. Neussinger dankte den anwesenden aktiven Soldaten, dem Stv. Kdr. VKK 541, Oberstlt Neumann, StOffzRes VBK 54 und FwRes HptBtsm Pape für ihre

Unterstützung.

Da am Wettkampftag der bis dahin heißeste Tag des Jahres war, wurde sowohl den Wettkämpfern als auch den Funktionern alles abverlangt. Neussinger dankte daher allen 106 Teilnehmern für ihren Einsatz und ihr Engagement.

## Besuch beim »Leo«

GIENGEN (Zi) — Die Gienger Reservisten besichtigten beim PzBtl 282 in Dornstadt das Waffensystem LEOPARD A4. Der Jugendoffizier des Bataillons, OLT Theissen, erläuterte Aufgaben und Gliederung des Bataillons. Dabei wurden auch die Vor- und Nachteile der Umstellung auf die neue Heeresstruktur 4 erörtert. Im Anschluß daran wurde ein Film mit dem Titel »Der Antrieb kommt von MTU« vorgeführt, der in die antriebstechnischen Einzelheiten des Waffensystems einführte. Danach unterrichtete HptFw Böhm die Reservisten über »Panzererkennung NATO — Warschauer Pakt«. Nach dem gemeinsamen Mittagessen konnten die Reservisten im technischen Bereich der Kaserne ihren Wissensdurst nicht mehr zurückhalten und »überfielen« HptFw Junginger (übrigens aus Giengen-Burgberg) mit vielen Fragen über den Leo. Der Vorsitzende der RK Giengen, H. J. Fedchenheuer, bedankte sich bei den aktiven Soldaten mit der Überreichung des Verbandswappens und eines Zinntellers aus Giengen.



Auch die Feuerwehr kam zur Militärpatrouille: Im Anschlag die Feuerwehrmänner Karl-Heinz Maurer und Dieter Fetsch, rechts als Aufsicht Gefr d.R. Borutta. Foto: Schmieder

# Offenburg I vor US Army

## Auch die Feuerwehr kam zur Militärpatrouille

ACHERN (ta) — Der Raum Herbolzheim war Schauplatz einer großen Militärpatrouille, die durch die RK Emmendingen veranstaltet wurde.

Elf Mannschaften der Kreisgruppe Südlicher Oberrhein sowie vier Mannschaften des 78th Engineer BN (C) (US Army) sowie eine Gästemannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Herbolzheim waren am Start.

Bei der 12 km langen Strecke galt es, fünf zum Teil sehr schwierige Geländepunkte anzulaufen, bei denen von den Teilnehmern die Kenntnisse über ABC-Abwehr, Leben im Felde, Fernmeldewesen, Entfernungsschätzen, Handgranatenziel- und Weitwurf und Schießen geprüft wurden.

Daß jede Mannschaft im Umgang

mit Karte und Kompaß sowie der Anwendung des Bezugspunktverfahrens fit sein mußte, ist selbstverständlich. Die große Überraschung des Tages war das sehr gute Abschneiden der Freiwilligen Feuerwehr Herbolzheim, die von einem Reservisten geführt wurde. Besonders hervorzuheben ist die großzügige Unterstützung durch den Schützenverein Herbolzheim, der dem Veranstalter das Schützenhaus mit Schießanlage zur Verfügung gestellt hatte. Das erforderliche Scheibenmaterial wurde durch den Schützenverein kostenlos zur Verfügung gestellt. Bürgermeister Hoffmann aus Herbolzheim stiftete für den besten Schützen eine Medaille, die von Lt d.R. Hans Philipp (RK Offenburg) mit 45 von 50 möglichen Ringen gewonnen wurde.

Bei der Siegerehrung konnte Kreisvorsitzender KptLt d.R. Manfred Krüger außer Bürgermeister Hoffmann weitere Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens begrüßen. Die Badische Zeitung hat über diese Veranstaltung mehrfach berichtet und somit den Stellenwert dieser jährlichen Militärpatrouille der Reservisten aus dem Raum Emmendingen entsprechend gewürdigt. Die ersten drei Plätze wurden wie folgt belegt: 1. Platz RK Offenburg I (196 Punkte), 2. US Army Gruppe Saunders (192), 3. RK Emmendingen (186).



## Schnappschüsse vom 13. Klettgau-Marsch, international

Die 13. Klettgauer Marschtage waren auch in diesem Jahr trotz des naßkalten Wetters erfolgreich. Mehr als 800 Marschierer nahmen an beiden Tagen die 12, 25 oder 40 km in landschaftlich herrlicher Lage in Angriff. Oberstlt Pfistner, Stellv. Kdr VBK 53, und Oberstlt Kern, StOffzRes beim VBK 53, konnten sich von der ausgezeichneten Organisation und der guten Kameradschaft der RK Tiengen (UffzCorps d.R. Hocht Rhein) unter

Gesamtleitung von OFw d.R. Udo Weber überzeugen. Aus dem Teilnehmerfeld sind die ausländischen Gastmannschaften zu erwähnen. Aus London kam Major M. F. Kirkman mit 8 Soldaten vom Royal Army Medical Corps. Die dänische Marschgruppe VIKING gehört zu den »Dauergästen«; militärische und zivile Gruppen aus der Schweiz ergänzten das Feld der ausländischen Marschierer. Ein Sonderlob gebührt den

Kameraden der 2./InstBtl 10 aus Sigmaringen, den Artilleristen des PzArtBtl 295 aus Immendingen und den befreundeten RK aus Bonndorf, Bad Säckingen und Freiburg. Den Preis für die Mannschaft mit dem weitesten Anmarschweg erhielten die Londoner, wobei Major Kirkman versprach, im nächsten Jahr wiederzukommen. —

Unsere Fotos: Fahne und Teilnehmerin links, Medaillen rechts ...

## Den Pokal verteidigt

BAD MERGENTHEIM. — Die RK Crailsheim verteidigte beim Pokalschießen der Kreisgruppe Franken den Pokal erfolgreich. Damit ging er nach dem dritten Sieg endgültig nach Crailsheim. Kreisvorsitzender Meiser überreichte der siegreichen Mannschaft die Trophäe. Weiter konnten sich für das Bezirkspokalschießen, das im Oktober in Böblingen stattfindet, die RK Heilbronn II, Großbrunderfeld, Crailsheim II und Tauberbischofsheim qualifizieren.



Die RK Bietigheim-Bissingen hat zum dritten Male den Steinheimer Orientierungsmarsch gewonnen, der in diesem Jahre zum achten Male veranstaltet wurde. Damit ging der Pokal endgültig nach Bietigheim-Bissingen. Insgesamt waren zu dem gut organisierten Marsch zwölf Mannschaften aus der Region Mittlerer Neckar Nord gekommen. Die Distanz betrug 13 Kilometer. Unser Bild zeigt die beiden Mannschaften der RK Bietigheim-Bissingen, wobei die zweite Mannschaft den ersten Platz belegte, während die erste Mannschaft auf Platz zehn kam.

## Selbstschutz: Für Menschen in Not

GÖPPINGEN (ws) — Unter dem Thema »Selbstschutz im täglichen Leben, Katastrophenfall und im Verteidigungsfall« referierte bei einer Veranstaltung der Reservistenkameradschaft Göppingen Oberstlt a. D. Winkler von der Dienststelle Ulm des Bundesverbandes für den Selbstschutz (BfS). Nach der Begrüßung durch Helmut Messerschmidt vermittelte der Selbstschutzbeauftragte mit einem Film ein umfassendes Bild über die Arbeit des Selbstschutzes und führte dann aus, daß der BfS speziell für die Verhütung und Bekämpfung von Katastrophen und Notsituationen arbeite. Winkler machte den Zuhörern klar, daß alle behördlichen Vorbereitungen wirkungslos bleiben müßten, wenn nicht die Selbstschutzbereitschaft der Bevölkerung dahinterstehe. Es sei nicht real gedacht, wenn stets die größte aller möglichen Katastrophen, nämlich der Krieg, als einziges Beispiel vorausgesetzt werde. Selbstschutz sei gegen niemand gerichtet, sondern nur für Menschen in der Not geplant.

## Information über Kernwaffenwirkung

NEUENBURG (h. sch.) — Ein wesentlicher Grundgedanke der Reservistenarbeit ist die Fortbildung der Reservisten nach dem Ausscheiden aus der Bundeswehr. So konnte vom KreisOrgLeiter der Kreisgruppe Nordschwarzwald, Willi Kreuzer, für die RK Pforzheim der Beauftragte des Bundesverbandes für Selbstschutz, Werner Krebs, für einen Vortrag über Abwehr-

maßnahmen gegen Atomwaffen gewonnen werden. An Hand von Klarsichtfolien wurden in anschaulicher und vor allem verständlicher Weise der Aufbau, die Auswirkungen und Sprengkraft einer Atomwaffe erläutert. Wirksamen Schutz vor der thermischen Strahlung, der ungeheuren Druckwelle und der radioaktiven Strahlung bieten außerhalb des Kernbereiches nur Schutzbunker. Im Gegensatz zu den östlichen Staaten sind in der Bundesrepublik Deutschland nur für etwa zwei Prozent der Bevölkerung die notwendigen Schutzbauten vorhanden: Zu wenig angesichts der permanenten Bedrohung vor einem möglichen begrenzten atomaren Schlag aus dem Osten und ein Ansatzpunkt für die Politiker, durch ein langfristiges Programm dem Mangel an Schutzbauten Abhilfe zu schaffen.



Den ersten Platz beim achten Steinheimer Orientierungsmarsch belegte die II. Mannschaft der RK Bietigheim mit 931,45 Punkten vor Murrhardt I (880,75 Punkte) und Murrhardt II (872,90). Insgesamt hatten sich 12 Mannschaften zum Orientierungsmarsch der RK Steinheim gemeldet. Die Leitung hatte OFw d.R. Dieter Canz. Unser Foto zeigt die Gewinner bei der Siegerehrung durch den Steinheimer RK-Vorsitzenden, Fw d.R. Gerhard Hörpel. Die Freude bei den Siegern aus Bietigheim war deshalb besonders groß, weil sie schon zum dritten Mal den Steinheimer Wanderpokal gewonnen haben und ihn nun endgültig behalten dürfen.

# Der Kreisvorstand siegte

## Nordschwarzwald kämpfte um den Schneider-Pokal

PFORZHEIM. — Um den von Staatssekretär Norbert Schneider gestifteten Wanderpokal kämpften die Reservisten der Kreisgruppe Nordschwarzwald auf der Standortschießanlage Nagold. Insgesamt acht RK und der Kreisvorstand hatten eine Mannschaft zu je 4 Mann gestellt.

Kreisvorsitzender Andreas Bronner begrüßte Staatssekretär Schneider und dessen persönlichen Referenten, Regierungsdirektor Ralf Jandl. Außerdem hieß Bronner den neuen StOffzRes bei VBK 52, Oberstlt Riendl, sehr herzlich willkommen. Schneider lobte das staatsbürgerliche Engagement der Reservisten. Der Satz »Reserve hat Ruh« gilt heute nicht mehr, da eine moderne Armee im Rahmen der Gesamtverteidigung auf die Reservisten mehr denn je angewiesen sei. Eine Armee ohne maximale Einbeziehung der Reservisten in ihre Verteidigungskonzeption sei im Ernstfall zum Scheitern verurteilt. Schneider wörtlich: »Deshalb ist Ihr Dienst für die freiheitliche Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland von großer Bedeutung. Ihr Opfer an Freizeit und Bequemlichkeit kann und muß Vorbild für die Heranwachsenden sein«. Daß die Arbeit der Reservisten belohnt werde und Anerkennung finde, beweise die Befreiung von der Feuerwehrrabgabe bei einer bestimmten Anzahl von Wehrübungen.

Den Wanderpokal errang die Mannschaft des Kreisvorstandes mit Hptm d.R. Andreas Bronner, HptFw d.R. Willi Kreuzer, OFw d.R. Siegfried Kuhnle und Uffz d.R. Gerd Klein mit insgesamt 184 Ringen. Sie verwies den letztjährigen Sieger, die RK Calw, auf den 2. Platz mit 183 Ringen. Auf den 3. Platz kam die RK Glatt-Neckartal. Kreisvorsitzender Bronner bedankte sich bei Staatssekretär Schneider mit den Worten, die Reservisten wüßten, daß von ihm ihr Engagement anerkannt werde und daß er für die Belange der Reservisten und Soldaten eintrete. Daß dies heute nicht selbstverständlich sei,

beweisen die Vorgänge in Bremen. Aus der Geschichte sei kein Fall bekannt, in welchem ein Volk seine Freiheit mit Kriegsdienstverweigerern verteidigt habe. Man könne nicht auf der einen Seite die Bundeswehr verdammten und den Dienst an der Waffe aus Gewissensgründen ablehnen, andererseits aber mit Steinen und Molotowcocktails nach Menschen werfen. Die sei unvereinbar, führte Bronner aus.



Beim Wettkampf um den Schneider-Pokal: Staatssekretär Schneider (Mitte) mit dem StOffzRes VBK 52, Oberstlt Riendl (rechts), und KrsOrgLeiter Kreuzer.

Auch Oberstlt Riendl lobte das Engagement der Reservisten und bedankte sich für ihren Einsatz. Zum Schluß bedankte sich Hptm d.R. Bronner noch bei KreisOrg-Leiter Kreuzer für die Organisation des Schießens sowie bei der RK Nagold, die für das leibliche Wohl gesorgt hatte und bei der RK Horb-Altheim, die das Schießen durchgeführt hat.

## Spende für Kindergarten

GROSSRINDERFELD — Ein Fußball-Turnier, von den Reservisten veranstaltet, erbrachte einen Reinerlös von mehr als 400 DM, den Vorsitzender Eduard Muthig Pfarrer Heinrich Roth für den Kindergarten überreichte. Aus zahlreichen Reservisten-Kameradschaften der Umgebung waren Spieler zu dem Turnier gekommen.

## Mit neuer Spitze

WEIL AM RHEIN (GHB) — Im April wählte die RK als Ersatz für den zurückgetretenen langjährigen Vorsitzenden HptFw d.R. Horst Sölter den StUffz d.R. Hans-Rudolf Krüger aus Weil am Rhein. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wählten die RK-Mitglieder Uffz d.R. Francois Briswalder, zum Schriftführer OGefr d.R. Marcel Müller. Bis zum Ende der regulären Wahlzeit des Vorstandes im Jahre 1981 bleibt Uffz d.R. Kohlmann als Kassenwart im Amt.